

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Wg., solche aus Halle mit 15 Wg. berechnet...

Erscheint gewöhnlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.

Bezugspreis

Ein Vierteljährlich 2.50 W., bei postlicher Abrechnung 2.75 W., durch die Post 3 W., vierteljährlich 2 W., einmonatlich 1 W., ohne Befehlgebühren werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

Verantwortlicher Redakteur: Hermann Jordan in Halle, Magdeburger Str. 176.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Nr. 586.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 14. Dezember

1892.

Politische Uebersicht.

Reichsbesitz war bisher die Stütze der Reformer, die im Reichstages über die Militärverträge gesprochen haben. Aber als unbedingter Anhänger dieses Gegenstandes ist bisher nur einer aufgetreten: am gestrigen Tage Herr von Stumm-Halberg, der 'König Stumm'.

Der Herr von Bennigsen ist ohne Zweifel heute der bedeutendste Einzelmann der Reichstagspartei. Er ist ein repräsentativer Parlamentarier, der des höchsten Ehrbegriffes seiner Würde gewürdigt von Herrn von Bennigsen spricht, wenn dieser Stellung abel bekommt.

Über die Berechnungen des Reichsbudgets ist Herr von Bennigsen sehr kritisch, weil die meisten Ausgaben zu hoch sind, und die Einnahmen zu niedrig. Er fordert eine Reduktion der Ausgaben um 50 Millionen Mark.

Über wenn nun der Reichstag aufgelöst würde? Die Regierung würde am Neuwahl in diesen Tagen wählen die Ueberzahlungen erleben, und ebenfalls die allgemeine Einigung vertrat Herr von Bennigsen, wenn er meinte, daß der Wahlkampf eine Weisheit ergeben werde, die

der Vortage noch weniger geteilt sei als die gegenwärtige. Wir glauben aber, auf einen Konflikt wird es Graf Caprivi nicht antworten lassen. In Preußen, bei der Unfertigkeit der damaligen Verfassungszustände, bei der Lebendigkeit der vorwärtigen Erinnerungen, konnte wohl eine große Partei den Wunsch hegen, daß man zum Absolutismus zurückkehre, und daher konnten die Verfassung und ihr Budgetrecht Jahre hindurch bei Seite gelassen werden.

Einer Sechszehne gleichen die Verhandlungen über die Abschließung eines Handelsvertrages zwischen Frankreich und der Schweiz. Range Zeit hindurch schien es, als sei gar keine Aussicht darauf vorhanden, daß der Vertrag zustande kommen werde, und erst während der allerjüngsten Zeit hat sich das Stillen zum Besseren gewandt.

epidemische Krankheiten bedürftig, werden hier die Einwanderer nach körperlichen Gebrechen untersucht. Mit bewundernswürdigem Eifer fanden die Aerzte sofort die zu Befehatsheit heraus und ließen sie in einen absonderten Verhörsraum treten.

Wie die Einwanderer in New York landen.

Von Ernst von Hesse-Wartegg.

Seltenerweise zeigt sich New York gerade der ärmsten Klasse seiner Besucher in seinem schönsten Kleide. Während die Reichtümer der Welt in den Straßen der Stadt zu sehen sind, sieht man hier die ärmsten Menschen, die in den Straßen der Stadt zu sehen sind.

Die Barge officio selbst ist ein steinernes Gebäude mit einem vierfachen massiven Thurm und düstern Einfahrtsthor, das sich eher wie eine alte Mittelburg präsentiert.

aber von frohen Aussehen, die allen bedürftigsten waren und sich glücklich antwortete, sie wolle hier ihr Glück versuchen. Aber sie kam nicht dazu, hier drei junge Damen ist im Einwanderungsbüro kein Platz. Selbst wenn sie nicht das verdächtige Aussehen gehabt hätte, wäre sie doch nicht zugelassen worden, denn der Petrus, der an der Pforte zum Dollarschiffe steht, darf keine Mädchen mit dem Namen Petrus, wenn sie von Verwandten begleitet sind, oder wenn sie auf der Barge officio selbst von Personen, die sich als Verwandte legitimieren können, abgeholt werden.

aus dem Untersuchungsamt gelangten die Einwanderer in das obere Stockwerk, wo Barracks ähnlich wie bei Militärkassen den Raum in zwei Hälften theilen. An diesen Schaltern saßen zwei Kommissare, welche jeden der vorbeiziehenden Einwanderer nach Namen, Stand, Beschäftigung, Nationalität und Barvermögen befragten, die Antworten genau in großen Büchern verzeichnet. Auch sie wußten ganz wohl, ob sie den Auslagen der Befragten Glauben schenken dürfen oder nicht, und verlangten je nach ihrem Gutdünken die Vorlage des Reisepasses oder des Barvermögens. Manche der Einwanderer wurden es ganz unbehaglich, als ihnen geheißen wurde ihre Worte vorzutragen. Möglicherweise waren sie schon in Europa gewarnt worden, vorsichtig zu sein und vor niemandem mit Geld zu sprechen, und nun war es beinahe die erste Frage, die an sie gerichtet wurde: 'Das Geld her oder das Leben!' wenigstens das Leben in America. Wegerung half da nicht, und so mußten sie denn ihre schmutzigen Händchen, ihre finsternen Warten oder überreichlichen Guldenteller anstramen, bevor sie eingelassen wurden. Ich blätterte in den großen Registern, um die Beträge kennen zu lernen, welche Einwanderer gewöhnlich mitbringen. Am wohlhabendsten scheinen, danach zu urtheilen, die deutsch-russischen Memoren zu sein, denn neben manchem Namen fand ich mehrere Hundert, ja bis zu zweitausend Mark angegeben. Inwiefern zunächst kamen die Deutschen, am vorzuziehendste vielleicht hundert Mark auf den Kopf, dann die Schweizer und Engländer. Am wenigsten Barvermögen besaßen die Ungarn und endlich die Italiener, die in vielen Fällen nur einige Lire ihr Eigen nannten.

Dies würde jedenfalls das wenigstwertigste Ergebnis sein, denn dadurch würde Frankreich aus seiner gegenwärtigen Isolierung wieder herausgezogen und zum Abschlusse weiterer Tarifverträge, namentlich mit Spanien, Portugal, Italien und Dänemark hingeführt werden. Die Bedingungen einer solchen freihandelspolitischen Politik würden in erster Linie der französischen Gewerthätigkeit selbst, in weiterer Folge dann auch der deutschen Gewerthätigkeit zum Nutzen gereichen. Aber auch in dem Falle, daß es jetzt zu einem handelspolitischen Bruche und demgemäß zu einem offenen Handelskriege zwischen der Schweiz und Frankreich kommen sollte, würde Deutschland daraus zunächst einen gewissen Vortheil ziehen. In Frankreich würde ohne weiteres der Maximaltarif mit seinen höheren Sätzen auf die schweizerischen Erzeugnisse Anwendung finden; in der Schweiz würden ebenfalls schon von der Verzehrung willen die französischen Erzeugnisse mit höchsten Differenzialzöllen getroffen werden. Die deutsche Ausfuhr würde somit sowohl auf dem französischen wie auf dem schweizerischen Markte mit einem Schutze einer Vorposten gewinnen, aber dieser Gewinn würde sehr unklar sein, da nach der unabweislichen schmerzlichen Erfahrungen einiger Jahre oder vielleicht nur eines Jahres die beiden Staaten zuweilen wieder zu einer Verständigung und damit zur Aufhebung der gegenseitigen Differenzialzölle kommen würden. Ammeist ist die gegenwärtige Lage so, daß dem deutschen Abgabe daraus entweder ein dauernder oder minderbekannt ein zeitweiliger Vortheil erwachsen muß, und das ist ein unbedeutender günstiger Folge der von agrarischer und schutzpolitischer Seite so sehr angegriffenen neuen Pan de Lebensverträge. Denn nur diese Verträge verlegen die deutsche Gewerthätigkeit in die Lage, von jeder neuen handelspolitischen Konstellation zwischen anderen Staaten, sei sie freundschaftlich oder feindlich charakteris, ihrerseits Nutzen ziehen zu können.

Eine große Reform in britischen Postwesen wird, wie 'Daily Chronicle' wissen will, von dem jetzigen Generalpostmeister Arnold Morley vorbereitet. Es möge mit Sicherheit angenommen werden, daß die Einführung eines gleichmäßigen Briefpostes von einem Punkt zu einem Ende des britischen Reiches bis zum anderen sich sehr leicht machen wird. Es fragt sich nur, ob das Blatt recht kommt. Das es ein Wunsch ist schon oft ausgesprochen worden ist die Absicht mit dem Mutterlande durch ein gleiches Briefporto von einem Punkt immer mehr zu verbinden, darüber hegt freilich kein Verständiger Zweifel. Denn die Post, das bekannteste Parlamentsmitglied, hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, das gleichmäßige Porto einzuführen; in Wort und Schrift ist er dafür gewirkt, und wird das Penny-Porto jetzt noch eingeführt, so wird die Maßregel in der Zukunft doch ihre Verwirklichung finden. Und dann wird sie wesentlich ein Anstoß für andere Staaten sein, in der gleichen Weise reformirten vorzugehen.

Deutsches Reich.

Einer Reichstags-Notiz zufolge werden gegenwärtig bei den Fiskus-Sukzuren in Rathenow auf hohen Befehl Besuche mit einer neuen Kavallerie-Ausführung, die von dem Commandeur des Regiments, Oberlieutenant v. Wolford-Petersberg, erfunnen wurde, angestellt. Eine kombinierte Schwadron in Kriegshäute wurde mit der Ausbreitung versehen; in der nächsten Zeit sollen 20 Sukzuren dem Kaiser vorgeführt

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 14. Dez. Eine Privatklage des Buchdruckers ...

machte sich anheißig, den Auftraggeber aufzufinden. Ihre ...

nosenschaft mit beschränkter Haftung auf Grund des Ge- ...

Leipzig, 13. Dez. (Orig.-Ver.) Die unvermeidliche ...

Italienischer Wein. Nach Mitteilung des italienischen ...

Fremdenliste. Anwesenende Fremde vom 13. bis 14. Dez. ...

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 13. Dez. General-Inspektionsrat D. Schultze ...

Theaterfalsch. Im Theater zu Graz kam es am Montag ...

Spielplan des Stadttheaters zu Halle. (Wöchentlich von der Theaterleitung.)

Altenburg, 13. Dez. Die Eintragung in letzter Mitteilung ...

Ein irrsinniger Dichter. Der junge Dichter Watson, in dem ...

Auswärtige Theater. Donnerstag, den 15. Dezember.

Mittelfrad, 13. Dez. (Orig.-Mitth.) In Verbindung mit einer ...

Verfalschung. In Venedig (Venezien) starb der frühere ...

Gebrauchsmuster und Marken. Geleg. Patentbureau Sach, Leipzig.

Leipzig, 14. Dez. Gestern nachmittag wurde ein noch sehr ...

Aus dem Lesekreise. Wir erhalten folgende Zuschrift:

Capotten für Damen und Kinder in Wolle, Chenille und Seidenpeluche.

Bermischtes. Distanzfahrt Berlin-Wien und umgekehrt.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten. Zollabfertigung von Handlungsgut in Holland.

Der Kinderbrand in Wülhausen (Sl.). Die gerichtsbil- ...

Handels- und Verkehrs-Nachrichten. Zollabfertigung von Handlungsgut in Holland.

Capotten für Damen und Kinder in Wolle, Chenille und Seidenpeluche. A. Huth & Co., Grosse Steinstrasse 70/71.

Der Kinderbrand in Wülhausen (Sl.). Die gerichtsbil- ...

Handels- und Verkehrs-Nachrichten. Zollabfertigung von Handlungsgut in Holland.

Einigen Posten Einzelne weisslein. u. bunthein. Taschentücher, nur bessere Qualitäten, weit unter Preis.

Ph. Liebenthal & Co.

Halle a. S.

Untere Leipziger-Strasse 103.

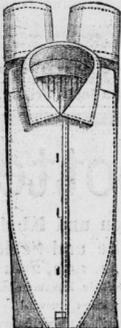
Grosse Auswahl. Billige streng feste Preise.



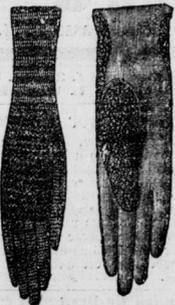
Stück 0,85—6,00.



Stück 2,25—12,00.



Stück 2,50—6,00.



pro Paar 0,25—3,90.



von 1,25—12,00.

Taschentücher, rein Leinen, gesäumt und ungesäumt Dtzd. 2,00—9,00.
 Taschentücher für Herren in Seide, glatt und gemustert „ 2,50—6,00.
 Cachenez für Damen in reiner Seide Stück 0,40—4,00.
 Cachenez für Herren in Halbseide und Wolle „ 0,25—3,00.
 Cachenez für Herren in reiner Seide „ 1,25—3,00.
 Schürzen fürs Haus, garantirt waschecht „ 0,25—4,00.
 Schürzen in Wolle und Seide, Mohair- und Fantasiestoffen **schwarz** „ 0,75—6,00.
 Schürzen, Tändelschürzen, bedeutende Auswahl „ 0,50—4,50.
 Schürzen, weisse grasse Wirtschaftschürzen „ 0,75—4,00.
 Röcke (Damen-Unterröcke) in Baumwolle, Wolle, Flanell und Seide „ 1,00—10,00.
 Handschuhe, Glacé für Damen und Herren, eigens engagirte Marken, bewährte Qualitäten, jedes Paar verkauft unter Garantie.

Handschuhe in Halbseide und reiner Seide, baumwoll. für Ball- u. Gesellschaftszwecke 0,25—2,75.

Strümpfe
 Strumpflängen
 Gamaschen } anerkannt gutes Fabrikat, Verkauf zu Fabrikpreisen.

Normalhemden für Herren, garantirt nicht einlaufend:

I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
0,85	1,00	1,15	1,35	1,50	1,75	1,90	2,25	2,50

Normalhemden Extra Prima

A	B	C	D	E
3,00	3,50	4,00	4,50	5,25

Normalbeinkleider, Vigogne-Beinkleider für Herren und Knaben 0,75—6,00.
 Herren-Westen, mech. gestrickt, Streichgarn, Kammgarn, Knaben u. Männer 1,75—12,00.
 Plaids für Damen in Wolle und Halbwolle, grosse Muster-Auswahl 0,75—6,00.
 Echarps für Ball- und Gesellschaftszwecke in Seide und Wolle hochfein 2,95—10,00.
 Schulterkragen nur modern mit hohen Achseln, Extra Welten 0,75—10,00.
 auch für die stärkste Dame vorrätig.

Balkkragen in Seide und Wolle mit Besatz 3,50—9,00.
 Kapotten, elegante Damen-Kapotten mit Seitenschluss 1,25—2,25.
 Kapotten, Seiden-Chenille, Seidenplüsch 1,75—10,00.
 Kapotten in Seide, helle Farben, elegante Ausstattungen : 3,00—7,50.
 Kapotten in römischen und bulgarischen Geschmacksrichtungen, sehr Neu! helle effectvolle Farben 2,25—2,95.

Wäsche.

Herrenkragen, Herren-Manschetten, Oberhemden, Chemisotts, Serviteurs,
 eingeführte anerkannt solide Qualitäten preiswerth.

Leibwäsche

für Damen, Herren und Kinder:

$\frac{1}{2}$ Dutzend Frauenhemden ohne Besatz 5,40.
 $\frac{1}{2}$ „ „ mit Besatz 6,00.
 $\frac{1}{2}$ „ „ Männerhemden, Dowlas 6,00.
 Damenhemden mit Stickerei, Kinder-Wäsche.
 Barchend-Beinkleider, Nachtjacken in weiss und couleur.

Shlipse! Shlipse! Shlipse!

Ball-Artikel.

Gestickte Mullrobe 3,50—12,00.	Ballblumen einzelne Bouquets, Garnituren.	Ballfächer Gazc. Federn, Seide 0,35—6,00.
-----------------------------------	---	---

Russische Gürtel. Goldgürtel. Ledergürtel.

Blusen Blusen Blusen Blusen
für Ball, Gesellschaft und Haus.

Kinderkleidchen in Stoff und Tricot 0,75—9,00.

Pelzartikel.

Muffen 1,25—10,00.	Boas 0,25—6,00.	Kindermuffen 0,25—3,00.	Feine Pelzgarnituren besteh. aus Muff u. Boa. weiss.	Kindergarnituren weiss.
-----------------------	--------------------	----------------------------	--	----------------------------

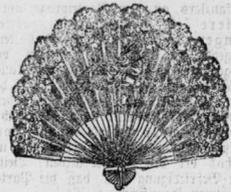
Putzartikel.

Garnirte Hüte werden wegen beendeter Saison zum Kostpreis verkauft.

Hänbehen. | Schleifen. | Jabots. | Ansätze. | Fichus.

Ausstellung feiner angezogener Puppen

Stück 0,50—4,50.



0,25—6,00.



0,25—3,00.



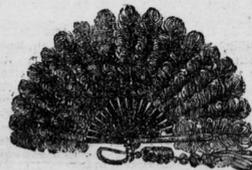
0,25—3,00.



1,25—12,00.



0,75—7,50



Fedorfächer

ip allen Farben 1,75.